

# ANZEIGER

## FÜR DAS OBERFREIAMT

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Abtwil, Auw, Beinwil, Dietwil, Mühlau, Oberrüti und Sins  
 Redaktionsadresse: Kirchstrasse 1, 5643 Sins, Telefon 041 789 70 83, Fax 041 789 70 85, E-Mail: redaktion@anzeigersins.ch  
 Verlag: Villiger Druck AG, Kirchstrasse 1, Postfach 59, 5643 Sins, Telefon 041 789 70 70, Fax 041 789 70 80, E-Mail: info@villigerdruck.ch

Aus dem Pfarrarchiv

## Geschichte des Kirchturmes von Sins

Im Jahre 1435 ist der Turm der Pfarrkirche Sins im Zusammenhang mit der Installation einer Glocke erstmals erwähnt. Anno 1628 wurde der Turm um «zwei Contigentionen» (Einheiten) erhöht und mit einem schöneren Helm versehen. Am 20. Oktober gleichen Jahres setzte man den Colophon, das heisst die Kugel mit einigen Heiligenreliquien und einer Urkunde, wieder auf.

Laut Aufzeichnungen folgten in den Jahren 1631, 1638 und 1656 verschiedentlich mehr- oder mindergrosse Schäden durch Blitz und Sturm. In einer Urkunde von 1672 des Klosters Engelberg heisst es: «Hiermit sei allen kund und zu wissen, dass während dieses Jahres 1672, am 19. Juni um zwei Uhr nachmittags, plötzlich am Himmel ein Gewitter aufgestanden, unter Sturm und gewaltigem Regen ein schrecklicher Blitzstrahl das Kreuz, die Kugel und die Bedachung nebst einem Drittel des Helmes zur Erde geschmettert hat». Am 2. Brachmonat des Jahres 1756, und dies bereits zum fünften Mal, vom Blitz getroffen und Kreuz und Helmstangen «herabgeworfen» worden sind, was Kosten nach oberflächlicher Rechnung über 600 Gulden kosten mag.

Nachdem das baufällige Beinhaus abgerissen worden war bekam der grosse Turm 1810 einen kleinen Gesellschafter, das kleine Türmchen, von Fidel Laubacher erstellt. 1822 wurde der Kirchturm von Kaspar und Anton Villiger Söhne von Fenkrieden ganz gedeckt und kostete 288 Franken und sechs Batzen. Laut einer Schrift von Pfarrer Placidus Tanner, anno 1846, «entstand ein furchtbares Gewitter, begleitet von Regengüssen und Windsturm, unterbrochen von Blitz und Donner. Um ein Viertel vor Sechs schlug der Blitz unterhalb des Kreuzes und der Kugel ein und beschädigte einige Rafen des Helmes und warf ganze Fetzen des Helmdaches in Richtung Reussegg hinab». Die Instandstellung unter der Leitung von Kirchmeier Josef Huwiler, Wann, kostete 1075 Franken und wurde vom Staat bezahlt.

Im Jahre 1848 wurde der Turm im Zusammenhang mit dem Sonderbundskrieg erwähnt. Krieger, die sich dort verschanzt hatten, wurden ausgeräuchert und konnten sich nur durch den Sprung aus dem Turm retten. Im Jahre 1890 wurde der Helm des Turmes mit Zinkblech neu eingedeckt, die sämtlichen Kuppeln und die von Gewehrkugeln durchlöcherter Kugel sowie das Kreuz neu vergoldet. Ferner wurde erstmals ein Blitzableiter installiert. 1930 wurde das Kirchendach neu eingedeckt. Während dieser Zeit wurde

bemerkt, dass das Kreuz sich stark hin und her bewegte und dass die Helmstangen dringend von Wagnermeister Andreas Bründler ersetzt werden mussten. Das Windzeichen (Sonne und Mond) wurde, weil verrostet, von der Schlosserei Roos neu aus Kupfer hergestellt und vergoldet.

Im Juni 1964 wurde das Turmdach mit Kupfer eingedeckt. Bei der Aussenrenovation der Pfarrkirche wurden am Turm Fugen ausgemörtelt, ausegalisiert, ein Netz eingelegt und ein neuer Verputz angebracht. Die vergoldete, schillernde

Turmkugel umfasst wieder die dort gefundenen Reliquien, nämlich Gebeine der hl. Clara, Martyrerin aus der Kallistus-Katakomben, Gebeine des hl. Innozenz und hl. Fortunatus, ein Stücklein vom Pontifikalkleid des hl. Karl Bartolomäus, Gebeine vom hl. Mauritius und Ambrosius, die Statue des hl. Franziskus, aus dem Baum des hl. Franziskus, sowie die Schriftstücke älteren und neueren Datums, wie dies am 22. Oktober 1964 von Pfarrer Anton Egli bezeugt worden ist und dank derer die Auflistung dieser Daten und Begebenheiten überhaupt möglich ist.



Die Kirchturmspitze der Pfarrkirche in Sins, wie sie sich heute präsentiert.

Bild: rico

ALLES RUND UMS HOLZ  
 ALLES AUS EINER HAND

**bründler**  
 www.schreinerei-bruendler.ch

**BURKART**

**trilegno**  
 www.trilegno.ch

In bester Erinnerung ist sodann der Sturm «Lothar», welcher am 26. Dezember 1999 über unser Dorf hereinbrach und das Turmkreuz sowie die Kugel erheblich beschädigte. Zudem wurden die Kirchenwäldungen arg verwüstet.

Quelle: Pfarrarchiv Sins / Theo Arnet

### ABTWIL

#### Betreibungsamt



Seit dem 1. Januar 2011 ist das Regionale Betreibungsamt Oberfreiamt unter der Leitung von Herrn Josef Sachs für die Führung des Betreibungsamtes Abtwil zuständig. Das Betreibungsamt befindet sich an der Bremgartenstrasse 12 in 5643 Sins (im gleichen Gebäude wie das Steueramt), Telefon 041 788 06 43, Fax 041 788 06 45.

Öffnungszeiten: Montag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Freitag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr.

#### Altpapier- und Altkartonsammlung

Am Samstag, 22. Januar 2011, wird die nächste Altpapier- und Altkartonsammlung durchgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, das Altpapier am Sammeltag sauber gebündelt und vom Karton getrennt am Strassenrand bereit zu stellen. Altpapier, das in Säcken, Einkaufstaschen, Kartonschachteln, usw. verpackt ist, wird nicht mitgenommen. Plastikhüllen, Folien und dergleichen gehören in den Hauskehricht. Das Altmaterial wird wie üblich ab 8.30 Uhr eingesammelt.

#### Entsorgung Weihnachtsbäume

Die Weihnachtsbäume können bei der Liegenschaft Kreienbühl, Auwerstrasse 3, kostenlos entsorgt werden.